



Start [Designer](#) Modethemen Ausbildung/Institutionen Links

Designer

[A - K](#) [L - P](#) [Q - Z](#)

Suchen

Bitten Stetter – erzählt(e) Mode



Mode bestellen, das kennt man. Aber Mode abonnieren? Bitten Stetter macht es möglich. Die Designerin vertreibt ihre Mode nicht mehr ausschließlich über Geschäfte, sondern bietet sie im Abo an. „Textile Publikation“ nennt Stetter das Konzept und statt den Markt im saisonalen Moderhythmus zu bedienen, überrascht die 36-Jährige ihre Kunden zwischen Hamburg und Hongkong alle zwei Monate mit neuen Geschichten zum Anziehen.

Ihre Passion für Mode entdeckte Bitten Stetter (geboren 1972 in Dortmund) früh und entschied sich nach dem Abitur eine Damenschneiderlehre zu absolvieren. Das Design-Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg folgte gleich im Anschluss. Durch eine Modenschau in der Hansestadt wurde die Pariser Presseagentur Girault Totem bereits während Stetters Studium auf sie aufmerksam. Mit internationalen Branchenkontakten ausgerüstet stürzte sich die junge Designerin dann direkt in das Abenteuer Selbstständigkeit. Gemeinsam mit Ilona Kötter, einer Kommilitonin, gründete sie das Label stetter_koetter. Das war 1999.



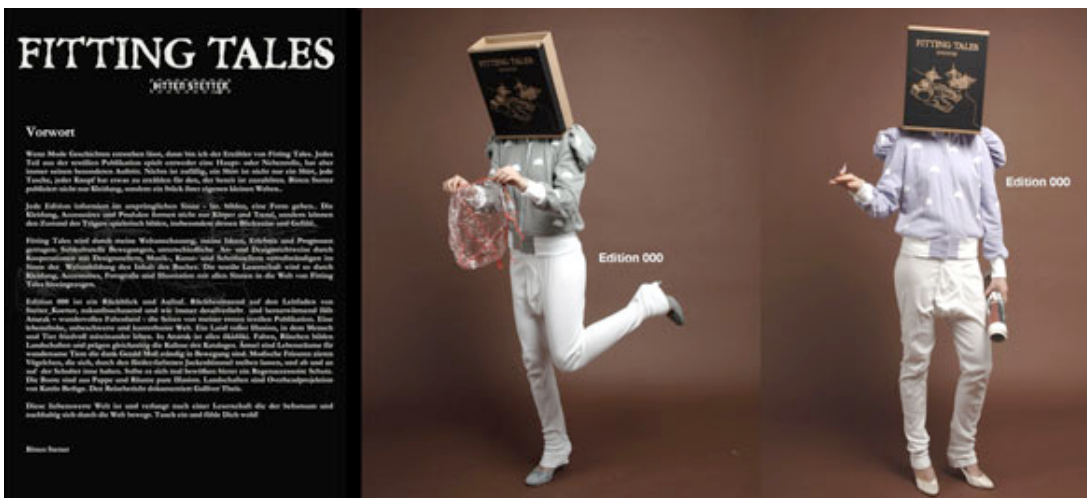
i Mode aus Deutschland: Ein Überblick

„Pailletten – Posen – Puderdosen“



Berliner Ausstellung stellt eine modebesessene Generation vor und präsentiert Modezeichnungen und Accessoires der Zwanzigerjahre.





Vier Jahre lang machte das Duo gemeinsam Mode, als es im Jahr 2003 zur Auflösung des Labels kam, arbeitete Bitten Stetter unter ihrem eigenen Namen weiter. Gelangweilt vom starren Modesystem und Kollektionsrhythmus begann sie im Oktober 2007 schließlich, ihre Mode auf neue Art und Weise anzubieten.

Geschichten zum Anziehen

„Fitting Tales“ nennt Stetter das Konzept und ihre „Geschichten zum Anziehen“ kann der Kunde abonnieren. Die Idee ist simpel: Der Zeitraum eines Abos ist auf ein Jahr begrenzt, sechs Mal erhält der Kunde während dieser zwölf Monate modische Post. Neben der obligatorischen Größenwahl kann bei Bestellung zudem zwischen drei bis fünf unterschiedlichen Farben und zusätzlich zwischen verschiedenen Stilen wie „loud“ oder „quiet“ gewählt werden. Dadurch ergeben sich diverse Möglichkeiten, wie ein Kleidungsstück aussehen kann – und das jeweilige, persönliche Modell kann unter



Umständen sogar ein Unikat sein.

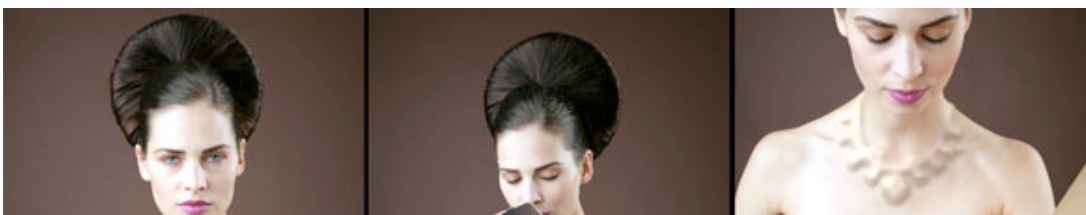
Alle Kleidungsstücke sind zudem durchnummeriert. Wenn der Postbote bei Stetters Kunden klingelt – ob in Österreich, Belgien oder Hongkong – und eine „Fitting Tales“-Box überreicht, hat diese immer einen gewissen Überraschungseffekt. Die Boxen beinhalten neben bis zu drei Kleidungsstücken auch immer ein schriftliches Vorwort, denn jede „Fitting Tales“-Edition spinn sich um ein neues Thema. Bei der Auswahl der Themen beweist die Designerin Sinn für zeitgenössische Bezüge und Humor: „000 Anarak – wundervolles Faltenland“ war 2007 das erste Thema ihrer, wie die Designerin es nennt, „textilen Publikation“. Es folgten Themen wie „Diebstahl & Verlust“, „Rasant rasten & Couch Camping“ oder „Urbansinn – Großstadt-NEUrotik im Metropolenmassiv“.

Die Entwürfe der 36-Jährigen sind feminin und zeichnen sich durch einen vielschichtigen Umgang mit Materialität aus. Stetter kombiniert Elemente der klassischen Damenmode mit eigenen, innovativen Schnitten – ihre Mode ist aber vor allem immer bis ins Detail durchdacht. Jeder Knopf und jede Tasche kann „gelesen“ werden – von dem, der es möchte, aber alle Kleidungsstücke haben auch immer ohne die jeweilige Geschichte als modische Produkte ihre Gültigkeit.

Ein eigenes Universum

Neben der Bestellung via Abo wird Bitten Stetters Mode auch regulär über Geschäfte verkauft und inzwischen ist die Designerin gemeinsam mit Jutta Südbeck selbst zur Ladenbesitzerin geworden. Ende 2008 eröffneten die beiden „Fitting Forward“ in Hamburg. Das Konzept: mehr als nüchterne Präsentationsfläche für Produkte zu sein, dem jeweiligen „Fitting Tales“-Thema ein eigenes Universum zu erschaffen und das „Geschichtenerzählen“ auf ein Raumgefüge auszudehnen.

Zum Thema „Talanttier – ein Zoo der Einzigartigkeit“ zur Eröffnung Ende 2008 etwazierten neben geometrischen, dreidimensionalen Objekten leuchtende Zeichnungen von merkwürdig-schönen Wesen die schwarz lackierten Wände. Installationen aus Kleidungsstücken verbanden sich mit grafischen Wand-Elementen zu fast lebendig erscheinenden Charakteren.





Neben der Hausmarke bietet „Fitting Forward“ auch Platz für Mode anderer Designer, wobei die Auswahl der Marken, wie auch die flexible Innenausstattung und temporäre Wandbemalung, einem ständigen Wandel unterworfen sind und dem aktuellen Thema angepasst werden. Abseits der Hamburger Einkaufs-Distrikte gelegen verirrt sich weniger Laufkundschaft in das 45-Quadratmeter-Geschäft als ein besonders an junger innovativer Mode interessiertes, lokales und internationales Publikum.

Gespür für Mode und Zeitgeist

Das Stichwort „international“ ist ohnehin ein Wichtiges in der Karriere von Bitten Stetter. Der Erfolg stellte sich, wie bei vielen jungen deutschen Labels, zuerst jenseits der deutschen Landesgrenzen ein. Mittlerweile wird Stetters Mode außerhalb Asiens aber auch in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien oder im Libanon verkauft. Und natürlich in der Schweiz – mit der Alpen-Nation ist die 36-Jährige inzwischen eng verbunden, denn neben ihrer Tätigkeit als Designerin und Ladenbetreiberin ist Bitten Stetter dort auch in der Lehre tätig.

Als Tutorin begann sie an ihrer ehemaligen Hochschule in Hamburg mit dem Unterrichten von Mode, inzwischen doziert sie an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Style & Design. Aber auch der Design-Nachwuchs in Deutschland muss Bitten Stetters Gespür für Mode und Zeitgeist nicht missen: In ihrer Wahlheimat Hamburg lehrt sie zurzeit als Dozentin an der privaten Institution AMD.





*Nina Trippel
ist diplomierte Designerin (Hochschule für Künste)
und arbeitet derzeit als freie Redakteurin, Autorin
und Texterin im Bereich Mode und Design für
verschiedene deutsche und internationale
Auftraggeber.*

*Copyright: Goethe-Institut e. V., Online-Redaktion
April 2009*

*Haben Sie noch Fragen zu diesem Artikel?
Schreiben Sie uns!*

[✉ online-redaktion@goethe.de](mailto:online-redaktion@goethe.de)

Links zum Thema

[Bitten Stetter](#) 

[Shop Fitting Forward](#) 

[HAW – Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg](#) 

[AMD – Akademie für Mode und Design](#) 

[ZHdK – Zürcher Hochschule für Künste](#) 



[Top](#)

[Start](#) | [Designer](#) | [Modethemen](#) | [Ausbildung/Institutionen](#) | [Links](#)
[Kontakt](#) | © 2009 Goethe-Institut